

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						Steuerabschluß von 1840: (Kat. 1865)
1		Ala <sup>ũ</sup>	die Alaunäcker		A.-Gart. Hof	frühere Alaungewinnung. Name 1840 noch unbekannt
2		--	die Alaunkaute		Wi.-Gart.	1865: Allaunkaute
3		--- (heute: Geißberg)	der Alaunküppel		Hügel	" Allaunküppel (auch: Allaungasse)
4		---	---		Weg	" der Alaunweg
5		Klai <sup>ũ</sup>	die Kleinen Acker		A.	" der Kleinäcker
6		---	---		Wi.	" die Bauchwiese
7		---	die Baumwiese		Wi.	----
8		Ba <sup>e</sup> lzer	Bälzes Acker		A.	----
9		Ba <sup>e</sup> lzeküppel	Bälzeküppel		A.-Wi.	----
10		Ba <sup>e</sup> lzeröhr	----		A.	1840: die Belzetröden (Bälzeröder)
11		Ba <sup>e</sup> nneds	Bernhardsacker		A.-Wi.	" am Bernhardtsacker
12		----	----		--	" der Bernhardtsfleck
13		Bo <sup>e</sup> nn	Bornwiese		Wi.	" die Bronnwiese
14		Bruch	der Bruchacker		A.	----
15		---	Bruchwiese		Wi.	" bei der Bruchwiese
16		Bröckenauer es sollen auf einem	am Brückenauer Weg " " " " " Pfad Acker Reste einer alten Straßendecke gefunden worden sein		A.-Wi.	" am Brückenauer Weg
17		----	Brückenauer Wiese		Wi.	----

*Marz 1869*  
*Ok. 1869*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		Braire Rāse	der Breite Rasen	Teil des	"Landrückens" ----	
19		Bro <sup>e</sup> ke	Brückenwiese Teil der Kirrwiese (No.59)		Wi. * ----	
20		Boergermeistersch	Bürgermeisteracker Teil der Hahnwiese (No.44)		A. ----	
21		Dangels Besitzername.	Dangelswiese Teil des Ehlkuppels (No.25)		Wi. ----	
22		Döbbschnaisersch Hausname des früheren Besitzers	---- (Töpfer?)		A. ----	
23		---	---		--	40: am Dorfshof.
24		Doerhof No.73, Gegensatz: Naßhof.	der Dörrhof		Hof	40: aufm Dörren Hof. " das dörre Höfchen
25		āhl, - A <sup>e</sup> hl	der Ehlkuppel		A. ----	
26		---	die Ehlwiesen		Wi. ----	
27		Allr	auf der Eller		A. ----	
28		" "	die Eller		A. ----	
29		Endersche Name des früheren Besitzers	die Endersche Wi.		Wi. ----	
30		Erleheeg	die Erlenheege		Wi.- Hof ----	
31		Erlehöfer Straich soll früher Besitz	der Erlenhöfer Streich des Erlenhofes gewesen sein (Neuhof)		Wi. ----	
<del>32</del>		----	die Erlenhöfer Wiese		Wi. ----	
33		Erle	an der Erlenhecke		-- ----	
34		---	die Erlenwiese Teil der Kreuzwiese (No 63)		Wi. ----	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						Steuerabschluß 1840 & Kataster 1865: ("40") ("65")
35		Fliedner Teil von: im Reising (No. 81)	der Fliedener Acker		A.	----
36		----	----		Wi.	40: die Florschützenwiese
37		Fron <sup>n</sup>	die Fronwiese		Wi.	----
38		Fo <sup>e</sup> lsch Wa <sup>e</sup> lle	das Fuldaer Wäldchen Teil des Landrückens an der Grenze		Wa,	
39		---	---		--	65: der Garten
40		Gaißberg neuer Name, weil dort	der Geißberg viele Ziegen (Geißen) gehalten werden		Ortsteil.	----
41		Gemai	der Gemeindeacker		A.-Hof	40: der - beim - Gemeinacker
42		Gruw <sup>e</sup> liegt an der Schutthalde des	der Grubenacker ehemal. Braunkohlenwerkes. - stillgelegt.		A.	----
43		---	die Hahlwiesen		---	----
44		Hän <sup>o</sup>	die Hahnwiesen		Wi.	----
45		Hackfeldes a <sup>e</sup> ker <sup>e</sup> früherer Hausname	Hackveltes Ackerchen (siehe No. 49)		Wi.	----
46		Hanshainisch vielleicht aus Herrn (Herr deutet auf einen Schöffen! M)	Hansheinisch Wiese Sengen Wi. im Volksmund: Seng-henn-wiese.		Wi.	40: Henn Sengen Wiese Liegt im Sparhof.
47		Hättekla <sup>o</sup> serai wohl: Hirten-Klaus	----		A.	----
48		Hailiche Wa <sup>e</sup> g der Besitzer soll an	der Heiligenweg am " " " " ein Kloster (Ramholzer??) zinspflichtig gewesen sein. gab es nicht! Schlüchtem oder Salmünster Kömken in Frage kommen! 2.1.68 M		Weg	----

*1872 alt alt  
Dkt. 1869*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
49		Hailichewiese	die Heiligenwiesen die Heiligenäcker		Wi.- A.-	40: an der Ramholzer Heiligenwiese
50		's Hoefé	das Höfchen		Hof.-Wi.	40: aufm Hof
51		Hommelmöllersch Wiesé	Hommelmüllers Wieschen		Wi.	----
		der frühere Besitzer	war der Hummel-Müller (siehe No. 81.)			
52		Huehner--	der Hühneracker die Hühnerwiese		A.- Wi.-	40: am Hühnerberg
53		Hut	die Hute die Hutwiese		Wi.	40: die Huthwiese. - die kleine H-w.
--		die enge Trei	----		Weg neben No.53	
54		Hütner Ba <sup>e</sup> g	am Huttner Berg		A.- Wi.	40: am Huthner Berg " Huttener Berg
55		---	die Huttner Wiesen		Wi.	----
56		Ka <sup>e</sup> hler hier soll das Schloß	gestanden haben. (eine fuldische Burg)		A.- Wi.- Hof	----
57		----	----		Wi.	65: die Kettenwiese
58		Kirchwiese	bei der alten Kirche		A.- Wi.	40: bei der alten Kirche. " ohnweit der alten Kirche
59		Kirr--	die Kirrwiesen		A.- Wi.	40: die Kierlewiese. - die Kierwiese die Kiertrift
60		Klengen	die Klinge		A.- Wi.	40: die Klingenwiese bei der alten Kirche
61		Kluehe-- nach dem Namen des	früheren Besitzers Klüh. (ist Teil von No. 81)		Wi.	----
62		---	die Krautäcker		A.	----
63		Kreuz--	die Kreuzäcker die Kreu zwiesen		A.- Wi.-	40: die Kreuzackerwiesen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
Steuerabschluß 1840. - Kataster 1865						
64		Küppel	am Küppel		A.	----
65		--- nach dem Namen des früheren Besitzers	Lauers Wiese		Wi.	----
66		Loensbich	Lünsbach		A.- Wi.	40: der Linsacker. - der Linsbacher A. in der Liesbach.
67		Märtewiese	die Mertigswiese Ober= u. Unter= M-w.		A.- Wi.	40: die Obermertgeswiese die Untermertgeswiese die Mertzenwiese in der Martinstrift
68		Molkebo <sup>e</sup> nn	die Molkenwiese		Wi.	40: das Molckenbronnswieschen 65: am Molkenborn
69		Millaller früher soll hier eine Mühle gestanden haben.	die Mühleller		A.	----
70		Millra <sup>i</sup>	der Mühlrain		A.	----
71		Millstrai <sup>ch</sup> strai <sup>ch</sup>	der Erlenhöfer Mühlstreich (vgl. No. 31)		Wi.	----
72		Millwiese	die Mühlwiesen		Wi.	40: die Böse Mühlwiese (früherer Besitzer namens Bös.) " die Mühlheckenwiese. - die Tiefe Mühlwiese
73		--- Kataster 1895: Masthof. - Masthof ist ganz unbekannt. gesagt wird nur Naßhof.	der Naßhof		Hof.-Wi.	40: aufm Nassen Hof 65: im Naßhoff
74		's Neu Stöck	am Neuen Stück		A.	----

*Mertzenwiese  
1919*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 3a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
75		----	die Neue Wiese		Wi.	40/65: die Neuwiese. ist heute unbekannt.
76		Oewerhut	die Oberhut		Wi.	40: die Oberhuth
77		Platt	die Platte		A.	65: der kleine Plattenacker
78		dr Ra <sup>i</sup> ein Steilhang.	der Rain	Hof.-	Wi.- A.-	40/65: am Rein, - der Rain
79		schaele Ra <sup>i</sup> früher dem Scheel gehörig	der scheele Rain		A.	----
80		Ranghof	der R-h.		Hof.- Wi.	40: der - aufm - Ranghof. " in der Ranghofstrift
81		Rae <sup>i</sup> sig	im Reisig		Wi.	40: im kleinen Reusig. - das große R. 65: im Reißig.
82		di Rö <sup>e</sup> hr	die Röder die Röden		A.- Wi.	40: aufr Röde. 65: in der Rödern. - bei der Röder.
83		im Rö <sup>e</sup> rschbönn	im Röthersborn im untern R-b.		Wi.	40: beim Rödersbronn " obig dem Rödersborn
84		Säuschneidersch Besitzer war der Schweineschneider.	----		A.	----
85		Schä <sup>o</sup> f---	am Schafacker		A.- Wi.-	40: der Schaafacker
86		---	---		--	40: am Schafhof. heute unbekannt
87		Schlaichwiese	die Schleich(s)wiesen		Wi.	----
88		----	----		.--	40: die Schmidtsherdtenwiese
89		Sparhof	der Sparhofacker		A.	----
90		Schwebr---	die Schweber Wiese gehörte früher zur Gmkg. Schweben.		Wi.	----

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						von 1840/65 wie vorhin.
91		Stauch	die Stauche		--- Wi.	---
92		Staemich an der Grenze nach Gundhelm,	im Steinmich. Steinich wozu es früher gehörte.		A.- Wa.	65: im Steinig.
93		----	----		--	65: im Steinbacher Grund. heute unbek.
94		----	----		--	40: auf der Steinbacher Trift " " "
95		dr Strauch	der Strauch die Sträuche		Wa.	----
96		Straich vergl. No. 31 und 71.	----		Wi.	40: der Streich
97		----	----		--	65: die Strohweise. - heute unbek.
98		Schöfferschwiese	Teil von No. 26: Ehlwiesen		Wi.	----
99		Trai (in Sannerz, Kr. Schlüchtern,	die Trei gleichnamiger Ortsteil:		Ortsteil.	----
100		----	die enge Trei		Weg	----
---		----	----		--	40: auf der Steinbacher Trift.
101		----	----		--	" die Triftweise. - heute unbek.
102		----	----		--	65: das Triftstück
103		Märtres	vergl. No. 67: Mertigswiese		Wi.	die Untermertgeswiese
104		----	----		--	40: im Veitsteinbach
105		----	vielleicht eine Mühlwiese?		--	40: zu Veitsteinbach, auch Mohlwiese genannt.

*Mertigswiese  
Dkt. 1869*

*2.1.68  
Müller*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
106		Wahld--- Teil von No. 63 Kreuzwiesen	die Waldwiese		Wi.	----
107		Waessel--- gehörte zwei Besitzern, die jährlich wechselten. (Ein öfters wiederkehrendes Besitzverhältnis.)	die Wechselwiese		Wi.	---- <i>Mille</i>
108		Waek--- soll in Notzeiten für einen Weck verkauft worden sein. (sicherlich eine volkstümliche Umdeutung! <i>Mille</i> )	die Weckwiese		Wi.	----
109		Wa <sup>i</sup> hr---	die Weiherwiese		Wi.	65: die Weyherwiese
110		Wa <sup>i</sup> ß---	der Weizenacker		A.- Wi.- Hof	40: der Waitzacker
111		Wä <sup>e</sup> ts--- Teil von No. 19. Endersche Wi. Früherer Besitzer war Wirt.	der Wirtsacker		A.	----
112		----	die Wirtswiesen		Wi.	----
<u>Fl u ß n a m e n .</u>						
I		Kaessewasser	das Kressenwasser	Bach. Quelle	am Sparhöfer Küppel.	- fl. bei Schweben in die Fliede
II		Loensbich	Lünsbach. Bächlein.	Qu. am	Gemeindeberg.	- fl. in das Kressenwasser
III		Molkeboenn	Molkenborn --	eine Qu. in der	Molkenwiese.	- fl. in Wiesengräben.
IV		Röhrschbönn	Rödersborn	eine Qu. die bei der	Hute in das Kressenwasser	fl.
V		Staemich	Steinbach	Bach. Qu. wie I.	- fl. wie I.	in die Fliede.



Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Veitsteinbach, Gehöfte:

Gemarkung: Kiliansberg/Sparhof. Bl. 5 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						die Namen mit einem * werden im Kataster 1865 genannt.
<u>Diese Liste beginnt mit No. 58, weil sie die Fortsetzung der Liste von Eichenried ist, wozu früher Veitsteinbach mit Kiliansberg und Sparhof gehörte.</u>						
58		*ds a <sup>o</sup> l Äckere	* das alte Äckerchen		A.	
59		Breit Fürscht	die Breite First		Wi.	
60		de D <sup>o</sup> ll	*die Dall		Wi.- A.	
61		dr Fläcke	* das Fleckchen		Wi.	
62		di Fläckenheek	die Fleckenheeg			
63		FläckeKüppel	* der Fleckenküppel		Trift	
64		dr Fläckeäcker	der Fleckenacker		A.	
65		di Fläckewiese	die Fleckenwiese		Wi,	
66		ds Wäldche	* am Fuldaer Wäldchen		Wa.	
67		di Geißelwiese	*die Geißlerwiese		Wi	
68		groß Äcker	* der Großacker der Große Acker		A.	
69		dick Heech	* die Dicke Heeg		Wa.	
70		die Hut	* die Huth		Wa.	Salbuch 1712: die Huth
71		Wängels Hof	---- * am - auf dem Kiliansberg		Hof "	
72		di Röhr	* auf der Kisteräder		A.	

*Marx hat  
Oktober 1969*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf

Wa = Wald  
 We = Weg, Straße  
 Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 5 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
73		di Röhr	* die Kisteröder		Wi.	
74		di Kühheech <sup>†</sup>	* bei der Kühheeg		Wi.	
75		" " " "	* die <sup>h</sup> -h.		Wa.	
76		der Küppel	* am K., der Küppel			
77		di Laimekaut	* die Leimenkaut(e)		A.	
78		Osse-Öller	* die Ochseneller		A.	
79		Paffeäcker	* die Pfaffenäcker		A.	
80		ds Roth	* das Roth		A.	
81		öber-Roth	* das Obere Roth		Wi.	
82		Schä <sup>o</sup> fstrift	* die Schafstrift		Trift	
83		Schlösseswiese	die Schlüsselswiese * die Schlösserswiese		Wi. Wi.	
84		Schmidtsroth	* im Schmidtsroth		Wi.	
85		Saife	* im Seifen		Wi.	
86		die Öbersaife	* das Obere Seifen		Wi.	
87		Seiferskopp	* der Seiferskopf		A.	
88		dr Önnersaife	* im Unteren Seifen		Wi.	
89		dr Köppel	* der Sparhöfer Küppel		Trift	
90		Hä <sup>o</sup> use Hof	der Sparhof * zum Sp.		Hof	
91		di Spetz	* die Spitze		A.	
92		di Staubwiesen	die St <sup>o</sup> ubwiesen ?		Wi.	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Veitsteinbach, Gehöfte:  
 Gemarkung Kiliansberg/Sparhof Bl. 6 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
			die Namen mit einem *			auch im Kataster 1865 genannt.
93		Stainer Dä <sup>i</sup> ng	* das Steinern Ding		Wi.	
94		Stai Wiese	* die Steinwiesen		Wi.	
95		di Stöck	* die Stöcke		A.	
96		di L <sup>o</sup> änge Straich	die Langen Sträuche		A.	
97		di Hinge Straich	* die hintere Streich		A.	
98		di L <sup>o</sup> änge Straich	* die langen Streiche		A.	
99		di Tanne	* die Tannen		Wa.	
100		ds Hingere Triangel	* das hintere Triangel		A.	
101		ds vördere Tr.	* der vordere Triangel das V. Tr.		A.	
102		Waldwiese	die Waldwiese		Wi.	Salbuch 1712: die Waldwiese
103		di Bös Wies	* die Böse Wiese		Wi.	
104		di Önge Wies	* die Untere Wiese		Wi.	

*Merz et al  
 Okt. 1919*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Bl. 7 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
Sonderliste, Steuerabschluß von 1840: Veitsteinbach:						
						A-Acker W. Wiese H-Hute wa-Wald
Bemerkung des Archiv-Sekr. Kniese, Marburg zu der Liste:						
" In der Vorbeschreibung zu dem Steuerabschluß von 1840 heißt es: Nachdem infolge höchster Genehmigung der Steinbacher Grund mit den Höfen Kiliansberg und Sparhof von der Gemeinde Eichenried abgetrennt und unter dem Namen VEITSTEINBACH zu einer eigenen Gemeinde erhoben worden, wurde gemäß hohen Beschlusses Kurfürstlichen Obersteuer-Kollegiums in Kassel vom 12. November 1837 No. 3782 das für diese neue Gemeinde und Eichenried bestehende gemeinschaftliche Kataster moderniert....."						
(eine Bleistiftnotiz besagt:) "Die Gemarkung wurde im Salbuch von 1712 zusammen mit Eichenried katastriert"						
	S	A 1 der Acker genannt W	am gemeinen Berge A		30 der Kleinacker	A-Acker W. Wiese
		2 die Bernhardswiese	G die Gräfenwiese		31 in der Klinge W	H-Hute wa-Wald
	B	3 das Bernhardtswieschen	die Hahnwiese		K 32 die Klingewiese	
		4 die Bornwiese	H die Heiligenwiese		33 der Kreuzacker	
		5 an der bösen Wiese (hinterm Sparhof) W	die Langeheeg A		L 34 der Linsacker	
		6 beim Ehlköppel	die dicke Heege Heege		35 in der Martinstrift	
		7 der Enterich W	die Kühheeg am Sparhof Heege		36 die Untermertzenwiese	
	E	8 die Erlenheeg W	die Marxenheege W		M 37 die Mühleller W	
		9 die Erlenwiese	H die neue Heeg A		37 der Mühlstreich W	
		10 der Fleck genannt W	das Höfchen W		38 das Mühlwieschen	
		11 der Fleckenkopf oder der Seifigskopf A	die Huth W		39 die - unter der W - Mühlwiese	
		die Fleckentrift Trift	die Kellerswiese		P 40 am - der - Pfaffenacker	
		12 die Breite Fürst (Fürst) W	am Kiliansberg A		41 das W im W - Reusig (Reisig)	
		13 hinterm Sparhof die breite Förste W	am Kiliansberge die Rodertrift Trift		42 das kleine Reusig W	
			die Kiertrift Trift		R 43 der W im W - Rödersborn	
					44 das Rodt W	

Wertliste  
Okt. 1969

Die restlichen Namen siehe Hauptliste!

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Veitsteinbach

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
		42 das <sup>A</sup> im <sup>W</sup> - Seifen				
	S	43 aufm Seiffenküppel <sup>A</sup>				
		49 im Hinterseifen <sup>W</sup>				
		50 im Oberseifen <sup>W</sup>				
		51 im großen Seifig <sup>W</sup>				
		52 der Seifigskopf				
	Sch	53 die Schleichwiese				
		54 im Schmidtsrod <sup>A</sup>				
		55 im <sup>W</sup> beim <sup>A</sup> - Sparhof				
		56 unter dem Sparhof die Wei- chersbacher Wiese <sup>W</sup>				
		57 <u>das Steinerding</u> genannt <sup>A</sup> <i>Gerichtsstätte?</i>				
		58 bei der Steubwies <sup>Wa</sup> (Heese)				
		59 die Steubwiese am Kiliansberg <sup>W</sup>				
	F	60 die - an der <sup>A</sup> Fleckentrift				
		61 aufr Rödertrift <sup>A</sup>				
	W	62 unter dem Fuldischen Wäldchen <sup>H</sup>				
		63 die Wirthswiese				